Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Stützen der Gesellschaft

Ibsen, Henrik

Berlin, 1890

Auftritt VIII

urn:nbn:de:bsz:31-86852

Visual Library

Fräulein Bernick. Wohl, daß sie es that! Als er reiste, waren wir gleichalterig; als ich ihn wiedersah — o, der entsetzlichen Stunde! — da fühlte ich, daß ich nun zehn Jahr älter geworden als er. Draußen hatte er im warmen, zitternden Sonnenschein gelebt, hatte Jugend und Frische mit jedem Atemzug gesogen; und indessen saß ich hier wie die Verzauberte im Berge und spann und spann —

Fräulein Hessel. Den Faden seines Glückes, Martha.

Fräulein Bernick. Ja, Gold war es, was ich spann. Keine Bitterkeit! Nicht wahr, Lona, wir waren ihm zwei gute Schwestern?

Fräulein Hessel (umarmt sie). Martha!

Achter Auftritt.

Die Vorigen. Konsul Bernick kommt durch die erste Thür links.

Bernick (in sein Zimmer sprechend). Ja, ja, meine Herren; ordnen Sie Alles, wie Sie wollen. Wenn die Zeit kommt, werd' ich schon — (Er schließt die Thür.) Ah! Ihr seid hier? Hör', Martha, Du mußt Dich ein bischen umkleiden; und heiße Betty dasselbe thun. Natürlich keine Pracht; nur ein netter Hausanzug. Aber ihr müßt euch beeilen.

Fräulein Hessel. Und ein glückliches, aufgeräumtes Gesicht, Martha! heitere Augen müßt ihr machen.

Bernick. Oskar soll auch herunterkommen: ich will ihn neben mir haben.

Fräulein Hessel. Hm; Oskar —

Fräulein Bernick. Ich werde Betty Bescheid sagen.

(Sie geht durch die zweite Thür links ab.)